

## Sie wollte Fliegen und nicht mehr leiden

Es ist wie jeden Abend er kommt nach Hause  
das Essen steht auf dem Tisch, seine Frau steht in der Küche und trinkt eine Tasse Tee wie sie es jeden Abend tut.

Ihre Hände sind sehr schmal und umschließen ihre Tasse sehr so dass sich die dünnen Adern unter der Haut abzeichnen.

Ihr Mann kommt mit einem Lächeln auf dem Gesicht auf sie zu um sie zu küssen ihre Gesicht zeigte ein Lächeln aber ihre Augen zeigen Angst.

Sie hat Angst vor dem was noch passieren wird denn sie weiß dass es kommen wird es ist immer passiert.

Sie setzt sich zusammen an den Tisch um zu essen da plötzlich das erste Missgeschick sie stößt mit dem Arm gegen ihre Tasse und sie kippt um.

Und der ganze Tee verteilt sich auf dem Tische.

Sie zuckt vor Schreck zusammen dass ihr das passiert ist kann sie nicht glauben sie senkt den Blick. Dann steht sie auf um ein Tuch zu holen um die Schweinerei weg zu machen.

Ihr Mann packt sie am Arm und knurrt was das denn sollten und ob sie glaube dass er sich einfach so aus Spaß den Buckel krumm arbeite.

Sie schüttelt den Kopf ihr Herz schlägt schneller sie hat Angst aber sie darf ihn nicht wütend machen denn das könnte schlimm werden.

Da hebt er den Arm sie wehrt sich reißt sich los und rennt zur Tür aber er ist schneller als sie und holt sie ein.

Er reißt sie am Arm mit Kraft zurück so dass sie ins Taumelgerät.

Dann holt er aus der ersten Schlag trifft sie im Gesicht sie sackt in sich zusammen. Aber er lässt nicht von ihr ab nein er tritt sie in den Magen und gegen den Kopf.

Er schlägt sie immer wieder sie kann sich nicht wehren

Als er mit ihr fertig ist lässt er sie Müll auf dem Boden liegen sie kann sich nicht bewegen alles tut weh es schmerzt so stark.

Nach Minuten sie sich wie Stunden angefühlt haben rappelt sie sich auf kommt zittern und Schweiß überströmt auf die Beine. Sie schmeckt Blut ihre Lippe ist aufgeplatzt sie fasst sich an die Nase die Finger sind Blutrot.

Er hat sich wieder an den Tisch gesetzt und ganz normal weiter gegessen er ist so ein krankes Schwein.

Ich gehe zur Tür und verlasse die Wohnung als ich durch Treppenhaus gehe ist es so schön still ich genieße es.

Als ich vor dem Haus bin hole ich mein Handy aus der Tasche und rufe die Polizei an und Schilder der Dame am Telefon was passiert ist. Sie sagt dass sie die Kollegen vorbeischieckt und dass ich doch bitte vor Ort beeilen soll ich sage dass ich das täte.

Aber in Wirklichkeit steige ich auf das Dach unser Hause und schaue auf die Straße wie klein alles da unten ist. Ich setze mich an die Kante und schaue nach unten ich weiß einfach nicht was ich machen soll ich kann so nicht mehr leben.

Ich stehe auf und gehe ans andere Ende des Daches ich nehme Anlauf und springe von Dach in die Tiefe es sind 12 Stockwerke sie fliegen an mir vorbei wie ein schlechter Traum

..... und dann schlage ich auf dem Boden auf ich spüre die Knochen im meinem Körper brechen ich sterben.  
ich habe ein lächeln auf den Lippen den so ist es besser als noch weiter zu leiden mit diesem Monster als Mann.

© **Seelenschreiberin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)